

Monatliche Informationen des BesHPR für Beamt:innen der DB AG

Oktober 2023

Themen in dieser Ausgabe:

- Aktuelles aus der Hauptverwaltung Monat Oktober
- Themen aus dem Bereich HBB Monat Oktober 2023
- Aktuelles von DB Station & Service AG
- Aktuelles aus der Geschäftsführung des BesHPR Monat Oktober 2023
- Anlage: Präsentation DB Station & Service AG
- Anlage: Planstellen Oktober 2023
- Anlage: Sperrliste Fahrvergünstigungen Winter 2023





BEV-HV Bonn

Zu unserer **37. Plenarsitzung am 18.10.2023** konnten wir folgende **Gäste** begrüßen:

- Bernhard Rieger (AbL 1) in Vertretung für die Präsidentin des BEV
- Thomas Martin, Referatsleiter 13 der BEV-HV
- Dr. Alexander Holmer, Beschäftigungsbedingungen Personalsteuerung und Datenschutz DB Station&Service AG
- Jochen Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Frank Scheuer, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB Fernverkehr AG
- Lothar Grösch, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB JobService
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM)

Themen aus dem BEV

In Vertretung für die Präsidentin berichtet Herr Rieger, AbL 1, über den Sachstand zum Aufstiegsverfahren in den höheren Dienst gem. § 20 ELV.

Auf Grundlage der Beschlussfassung der Verwaltungsgerichte Karlsruhe und Freiburg im Hinblick auf die Auswahlentscheidung aus dem Jahr 2022 wurden - mit Zustimmung des BesHPr - die Auswahlkriterien überarbeitet und das Auswahlverfahren neu aufgesetzt. Auf Grundlage der überarbeiteten Auswahlkriterien wurde eine neue Auswahlentscheidung - ebenfalls mit Zustimmung des BesHPr - getroffen.

Die neuen Auswahlentscheidungen wurden den Verfahrensbeteiligten mitgeteilt.

Gegen die neue Auswahlentscheidung und die diesbezüglich erstellten Abhilfe- und Rücknahmebescheide vom 25.09.2023 wurden von den nunmehr unterlegenen Bewerbern wiederum vier Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 123 VwGO gestellt. Damit kann das Aufstiegsverfahren weiterhin nicht fortgesetzt werden.

Dies kann erst dann erfolgen, wenn alle Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung von den Gerichten abgelehnt wurden oder ggf. in der Hauptsache abschließend entschieden worden ist.

Die betroffenen Bewerber werden über die Situation fortlaufend informiert.

Vermutlich ist mit den Entscheidungen nicht vor dem ersten Quartal des neuen Jahres zu rechnen.



**Berhard Rieger, Abteilungsleiter 1 der
BEV-HV**

Themen aus dem Bereich HBB

Herr Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB), berichtet über das Tarifpaket mit der EVG und den 95 einzelnen Tarifverträgen, die ganz innovativ digital unterzeichnet wurden. Diese werden in absehbarer Zeit dem Bundeseisenbahnvermögen zur Verfügung gestellt, um die beamtenrechtlichen Themen, die sich taschenwirksam womöglich ergeben könnten, zu überprüfen.

Die GDL hat ihr anspruchsvolles Forderungspaket mitgeteilt und wird dies im bereits festgelegten Verhandlungstermin am 09.11.2023 mit dem Tarifpartner besprechen.



**Jochen Simon, Beschäftigungsbedingungen
Beamte und BEV (HBB)**

Entwicklungen ARRIVA und DB Schenker

In der letzten Sitzung des EBR's wurden über die Auslandsaktivitäten ARRIVA und Schenker berichtet. Bei ARRIVA laufen zurzeit Verkaufsbemühungen. Es sind schon einzelne Landesgesellschaften verkauft worden. Die letzte Tranche steht zum Verkauf an. Aus rechtlichen Gründen darf der Name des Interessenten noch nicht bekannt gegeben werden. Für einen eventuellen Verkauf von Schenker wird der Markt sondiert.

Einführung eines Teamtag in Präsenz

Der Konzernvorstand beabsichtigt für die Mitarbeitenden in Büros einen Teamtag konzernweit in Präsenz, in allen Konzernunternehmen, einzuführen. Dies soll das Miteinander fördern. Nach Abstimmung mit den einzelnen Geschäftsfeldern und dem KBR werden im November erste Informationen darüber bekannt gegeben.

Unfallschutz bei Home Office

Der Unfallschutz im Home Office ist bei Arbeitnehmer*innen und zugewiesenen Beamtinnen/

Beamte unterschiedlich. Bei Arbeitnehmer*innen ist der Unfallschutz über die UVB abgesichert. Dies ist bei der Beamtenunfallfürsorge nicht der Fall, dort besteht ein Restrisiko beim Versicherungsschutz. Die zugewiesenen Beamten*innen werden in den jährlichen Arbeitsschutzunterweisungen über diese Rechtslage informiert.



Dr. Alexander Holmer, Martin Sebert und Jochen Simon
(von rechts nach links)

Bericht von DB Station&Service AG

Als Gast in unserem heutigen Monatsgespräch konnten wir Herrn Dr. Alexander Holmer aus dem Bereich Beschäftigungsbedingungen, Personalsteuerung und Datenschutz der DB Station&Service AG begrüßen. Anhand von drei Schwerpunkten berichtete er über die aktuelle Lage, die Personalsituation und den Weg zur neuen gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte der DB.

Aktuelles aus dem Bereich DB Station&Service

Deutschland braucht eine starke Schiene für das Klima, für die Menschen, für die Wirtschaft und für Europa. Um das zu erreichen, braucht es ebenso „starke Bahnhöfe“, denn sie sind die Tore zum System Schiene. Reisen beginnen und enden an den Bahnhöfen.

Als "Deutschlands größter Gastgeber" ergibt sich für die DB Station&Service AG der Anspruch, einen gesellschaftlichen Beitrag an den Bahnhöfen zu leisten. Ziel ist es, alle 5.400

Bahnhöfe bis zum Jahr 2040 zu Zukunftsbahnhöfen – kapazitätsstark, attraktiv, und nachhaltig - umzugestalten. Diese Kernaufgabe wird auch nach der Verschmelzung mit der DB Netz AG zur neuen DB InfraGO AG weiter vorangetrieben.

Die Entwicklung der Bahnhöfe zu Zukunftsbahnhöfen soll mit Blick auf die Verkehrsstationen, Empfangsgebäude, attraktiven Bahnhofsvorplätzen und der Anschlussmobilität, ganzheitlich aus Sicht des Reisenden geschehen.

Die Strategie besteht aus vier Bausteinen:

- Rollout Zukunftsbahnhöfe starten
 - *Grundlagen für einen bundesweiten Rollout schaffen
 - *Die ersten 1.800 Bahnhöfe bis zum Jahr 2030 fertig stellen
- Kapazitätsstark
 - *Bahnhöfe werden fit gemacht für die Mobilitätswende, sie sollen als kapazitätsstarke Mobilitätsdrehscheiben den Deutschlandtakt ermöglichen.
 - *Reisendenströme werden mit Echtzeitdaten und Personensteuerungssystemen gezielt gelenkt.
- Attraktiv
 - *Barrierefreiheit
 - *Einkaufen und Verweilen am Bahnhof – denn ein Bahnhof ist nicht nur zum Reisen da.
- Nachhaltig
 - *Bis 2040 den Energieverbrauch um 35% zu 2019 (50% zu 2010) senken, z.B. durch Fotovoltaik-Anlagen, LED-Beleuchtung und grüne Wärme.

Im Interesse der Kundinnen und Kunden sollen Bauarbeiten zukünftig effizienter erfolgen. Das heißt, dass Baumaßnahmen zukünftig gebündelt durchgeführt werden sollen, nicht aufgeteilt in Einzelmaßnahmen, die fortwährende Sperrungen und Pünktlichkeitsverluste mit sich bringen. Dies beginnt mit der Generalsanierung der Riedbahn ab dem 15.07.2024: In 5 Monaten soll die gesamte Strecke saniert werden, also Gleise, Oberleitungen, Leit- und Sicherungstechnik und die Bahnhöfe.

Personelle Lage

Mit Stand 31. Juli 2023 hat die DB Station&Service AG mit 86 % ihr Einstellungsziel für 2023 nahezu erreicht. Im Vergleich zum Konzern hat sie mit 44,2% eine hohe Frauenquote. Der Krankenstand ist mit 4,9% vergleichsweise niedrig.

Auch die DB Station&Service AG, ist von erhöhter Fluktuation der Mitarbeitenden betroffen, insbesondere im Baubereich. Um der Fluktuation entgegenzusteuern werden eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt, unter anderem das Onboarding intensiviert, Entwicklungswegweiser etabliert und zum besseren Verständnis von Hintergründen und weiteren Verbesserungsmöglichkeiten auf freiwilliger Basis auch strukturierte Austrittsinterviews mit den Kolleginnen und Kollegen geführt, die die DB Station&Service AG verlassen wollen. Denn wichtig ist nicht nur, neue Mitarbeitende zu gewinnen, sondern sie auch im Unternehmen zu behalten. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden liegt nach dem Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung 2022 trotz aller "Corona-Widrigkeiten" weiterhin auf konstant hohem Niveau. Der Zufriedenheitswert mit 4,0 liegt knapp über dem Wert des Gesamtkonzerns.

Beamtenstruktur

Mit Stand 15.09.2023 sind bei der DB Station&Service AG noch 667 Beamtinnen und Beamte beschäftigt. Davon sind 554 Beamtinnen und Beamte zugewiesen und 113 beurlaubt.

- mittlerer Dienst: 505 zugewiesene und 44 beurlaubte Beamtinnen und Beamte
- gehobener Dienst: 49 zugewiesene und 67 beurlaubte Beamtinnen und Beamte
- höherer Dienst: 2 beurlaubte Beamtinnen und Beamte

Alle vom BEV im Rahmen der Bewertungsvergabe überlassenen beamtenrechtlichen Höherbewertungen werden aktuell vollumfänglich an die Beamtinnen und Beamten bei der DB Station&Service AG weitergegeben, was sich in der Gesamtzahl widerspiegelt: 2021 → 65; 2022 → 58 und bis September 2023 → 21.



Plenumsmitglieder des BesHPR

Der Koalitionsvertrag mandatiert die Schaffung einer gemeinwohlorientierten Infrastruktur...

☞☞

Die Infrastruktureinheiten (DB Netz, DB Station und Service) der Deutschen Bahn AG werden innerhalb des Konzerns zu einer neuen, gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte zusammengelegt. Diese steht zu 100 Prozent im Eigentum der Deutschen Bahn als Gesamtkonzern. Gewinne aus dem Betrieb der Infrastruktur verbleiben zukünftig in der neuen Infrastruktureinheit. ☞☞

Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP

...um den anspruchsvollen verkehrspolitischen Zielen des Bundes gerecht zu werden 



- +100%** Mehr Verkehrsleistung im Schienenpersonenverkehr
- Halbstunden takt¹** Umsetzung des Deutschlandtakts
- Von 19% auf 25%** Marktanteil im Schienengüterverkehr

1) Der Zielfahrsplan sieht einen Halbstundentakt auf den wichtigsten Verbindungen im Fernverkehr vor

Die DB InfraGO AG entsteht als neue gemeinwohlorientierte Infrastruktursparte der DB durch die Verschmelzung zur Aufnahme der DB Station&Service AG in die DB Netz AG mit deren anschließender Umfirmierung zur DB InfraGO AG. DB Station&Service AG erlischt in diesem Zusammenhang, ihr Geschäftszweck geht aber in der DB InfraGO AG auf und wird als Geschäftsbereich „Personenbahnhöfe“ in der neuen Gesellschaft mit einem eigenen Vorstandsressort „Personenbahnhöfe“ fortgeführt. Mit der Verschmelzung einher geht ein Betriebsübergang der Mitarbeitenden der bisherigen DB Station&Service AG zur neuen Gesellschaft.

Die strukturelle Integrität soll 5 Jahre Bestand haben. Dies ist in einer Verfahrensvereinbarung niedergelegt, die die beiden Gesamtbetriebsräte der DB Netz AG und DB Station&Service AG gemeinsam mit dem Konzernvorstand am 13.09.2023 unterzeichnet haben.

Durch die Verschmelzung werden keine Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz verlieren. Auch die Beschäftigungsbedingungen bleiben unverändert. Auch die Wahlbetriebe der DB Station&Service AG bleiben bestehen. Deswegen bleiben auch die örtlichen Betriebsräte, Schwerbehindertenvertrauenspersonen und Jugend- und Auszubildendenvertretungen im Amt. Der GBR der DB InfraGO AG wird sich zukünftig aus den Mitgliedern des GBR DB Netz AG, erweitert um Mitglieder des (ehemaligen) GBR der DB Station&Service AG, zusammensetzen.

Anfang November 2023 erhalten alle Mitarbeitenden der DB Station&Service AG Unterrichtungsschreiben nach § 613a BGB zum Betriebsübergang zur DB InfraGO AG und der neuen Organisation.

Im November 2023 finden dann für alle Mitarbeitenden in den jeweiligen Bahnhofsmanage-

ments, Regionalbereichen und der Zentrale der DB Station&Service AG ca. 55 Informationsveranstaltungen zur Verschmelzung und dem Betriebsüberang statt.

Die Eintragung ins Handelsregister soll Ende Dezember 2023 erfolgen. Damit wird die Verschmelzung wirksam, so dass die neue Gesellschaft zum 01.01.2024 starten kann.

Der BesHPR wünscht allen Parteien ein gutes Gelingen und dass alle Beteiligten zu einer Einheit verschmelzen.



Plenumsmitglieder des BesHPR

Die Geschäftsführung informiert das Plenum über:

Planstellenfreigabe (AnwDA und Durchschnittliche Wartezeiten; Stand: Oktober 2023

Die Wartezeiten für Oktober 2023 betragen **einen Monat für die**

- ⇒ Laufbahnen der BesGr A 9 Z der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nicht-technischen Verwaltungsdienstes
- ⇒ Laufbahnen der BesGr A 9 Z der Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre,
- ⇒ Laufbahnen der BesGr A 9 Z der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer,
- ⇒ Laufbahnen der BesGr A 13 der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes,



Martin Sebert, Vorsitzender des BesHPR mit Andrea Wiese, Stellvertretende Vorsitzende des BesHPR

⇒ Laufbahnen der BesGr A 13 der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

Fünf **Monate** für die

⇒ Laufbahnen der BesGr A 13 Z der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes,

⇒ Laufbahnen der BesGr A 13 Z für die technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

Bei den Laufbahnen der BesGR A 9 der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie den nichttechnischen Verwaltungsdienstes, den Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre, Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer sowie bei der BesGr A 12 der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes gibt es **keine Wartezeit**.

Impressum:

Informationen für Beamt:innen der DB AG

Ausgabe: Oktober 2023

Tel.: 0228 3077-451

Fax : 0228 3077-5451

E-Mail beshpr@bev.bund.de

BeshPR auf DB Planet unter:

**[https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/
content/willkommen-beim-beshpr](https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr)**

oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Martin Sebert, Vorsitzender BeshPR, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2, 53175 Bonn